Einwohnerversammlung Worth 26.01.2016



Wohnraum für Asylsuchende und Flüchtlinge in der Gemeinde Worth

Brigitte Mirow, Leitende Verwaltungsbeamtin Amt Hohe Elbgeest

Inhaltsübersicht



- Rechtliche Grundlagen für Zuweisung und Verteilung
- Flüchtlingszahlen
- Lösungsansätze des Amtes zur Unterbringung
- Aktueller Unterbringungsstand und n\u00e4chste Schritte
- Weitere begleitende Maßnahmen auf Amtsebene

 Rechtliche Grundlagen für Zuweisung und Verteilung



- Artikel 16 a Grundgesetz (GG):
- Politisch Verfolgte genießen Asylrecht
- Flüchtlinge (Art. 25 GG: Vorrang Völkerrecht, Bestandteil des Bundesrechtes)
- Gilt nicht für Menschen aus EG-Mitgliedstaaten, sicheren Drittstaaten mit Flüchtlingsschutz oder wenn in einem sonstigen dritten Staat Schutz bestand

Rechtliche Grundlagen für Zuweisung und Verteilung



- Status ist geregelt in: Aufenthalttsgesetz (AufenthG),
- (Keine Zurückweisung, solange der Antrag geprüft wird!)
- Leistungen: AsylbewerberleistungsGesetz (AsylbLG) (analog SGB XII), Erstattungsverordnung (ErstVO S-H),
- Zuständigkeiten, Verteilung im Bundesgebiet: Asylgesetz (AsylG), Landesaufnahmegesetz (LAufnG S-H), Ausländeraufnahmeverordnung (AuslAufnVO S-H)
- - über Asylanträge entscheidet das BAMF, Bund.
- - Länder sind verpflichtet für die Unterbringung Asylbegehrender die dazu erforderlichen Aufnahmeeinrichtungen in notw. Zahl zu schaffen und zu unterhalten.

Rechtliche Grundlagen für Zuweisung und Verteilung



- Pflicht, bis zu 6 Wochen, längstens bis zu 3 Monaten in der zust. Aufnahmeeinrichtung der Länder zu wohnen, keine Erwerbstätigkeit erlaubt.
- Bei Fristüberschreitung soll in Gemeinschaftsunterkünften (Land, Kreise) untergebracht werden. Die Länder können auf die Kommunen übertragen.
- LAufnG S-H überträgt als "Aufg. zur Erf. nach Weisung" auf h.a. Gem., Kreise und Ämter. Verteilungsschlüssel ist festgelegt. Personen, die nicht in GU's untergebracht werden, werden den Städten/Ämtern zugewiesen.

Flüchtlingszahlen (Stand Januar 2016)

Bundesrepublik Deutschland

Anfang 2015: 250.000 Asylsuchende

Schätzung2015 : 1.000.000 Asylsuchende

Land Schleswig-Holstein

(2014: 7.800 Personen)

Schätzung Anfang 2015: 20.000, tatsächlich

2015: 47.600 Personen, für 2016: wie 2015 (?)

Kreis Herzogtum Lauenburg

Schätzung Anfang 2015: 1.000 Personen

tatsächl. 2015 : 2.800 Pers., 2016: 3.500 Pers.?

Amt Hohe Elbgeest

Anfang 2015: 200 Personen

Dez. 2015: ~ 280 Personen

+ 2016: + 357 Personen ?



Verteilung nach Königsteiner Schlüssel

Verteilung nach Finwohnern

Verteilung nach Einwohnern



Dezember 2014: 112 Personen Ist, 100 Personen Soll

Oktober 2015: 195 Personen Ist

Schätzungen des reinen Zuganges durch den Kreis auf Basis der Prognose des Bundes (800.000/1 Mio.) und des Landes (30.000/50.000) Stand September 2015

Dezember 2015 224 / 290 Personen (lst)

Dezember 2016 255 / 357 Personen (Soll)

Insgesamt wären demnach bis 31.12.2016 ca. 650 Menschen im Amtsgebiet unterzubringen.

Neuere Sollzahlen liegen bislang nicht vor und sind wohl auch vorerst nicht zu erwarten.

3.2 Lösungsvorschläge der Verwaltung Beschluss Amtsausschuss 22.09.2015



- 1. Änderung der Organisationsstruktur in der Verwaltung, Personalaufstockung (Leistungsgewährung)
- 2. Vollmachten für Amtsvorsteherin und Finanzausschuss
- 3. Anmietung ehemalige KSK Dassendorf
- 4. Weitere Mietverhältnisse, Kauf von Häusern Grundstücken, Baumaßnahmen in allen Gemeinden
- 5. Erwerb Entwurfsplanungen für Holzständerbauten
- 6. Ausweitung der Betreuungsleistungen
- 7. Zentralisierung Abwicklung von Spenden
- 8. Vorbereitung von Notaufnahmeplätzen.



Unterbringung Stand 10. Januar 2016

chriftstück-Identifikation: 20	0 257)										
cimitstuck-identifikation. 20	Aumühle	Börnsen	Dassendorf	Escheburg	Hamwarde	Hohenhorn	Kröppelshag	Wiershop	Wohltorf	Worth	Summe
Mietv. Belegt	55	9	39	7	13		26	10	30	5	194
Container belegt				20							20
Eigentum belegt				30		24					54
gesamt belegt	55	9	39	57	13	24	26	10	30	5	268
freie Plätze Mietverh.	42	0	3				14	0	7		66
freie Plätze Container		20		20						20?	60
freie Plätze Eigentum		40	20	11	15	10	40		38		174
Bis Dez.2016 geschaffene Plätze gesamt	42	60	23	31	15	10	54	0	45	20?	300



- Herkunftsländer:
- Afghanistan: 29/7
- Russische Föderation: 2/5
- Armenien: 9
- Kosovo: 30/2
- Serbien: 6/3
- Albanien: 14/1
- Aserbaidschan: 2/3

Syrien: 95/8

Irak: 17

Iran: 14/1

Eritrea: 10

Somalia: 1

Jemen: 2



Das Amt hat bisher 24 Wohnungen angemietet und 21 Häuser im gesamten Amtsgebiet gekauft.

Zusätzlich werden bis Ende 2016 60 Container-Plätze zur Verfügung stehen.

<u>Auch weiterhin werden Häuser gekauft und Wohnungen angemietet.</u>

Parallel dazu wird es aber auch notwendig sein, bei der Erschließung von Neubaugebieten Flächen für den Wohnungsbau auszuweisen, um den Wohnungsmarkt wieder zu entlasten und um auch den anerkannten Asylbewerbern Möglichkeiten zu bieten, im Amtsgebiet dauerhaft eine Wohnung zu finden.



Weitere begleitende Maßnahmen auf Amtsebene

- Personalverstärkung im Fachdienst Ordnung und Soziales
- Ausweitung des Vertrages mit der AWO um zwei weitere
 Stellen für die Sozialbetreuung
 sowie weitere 10 Stunden für die Koordination der Helferkreise
- Für das Jahr 2016 ist vorgesehen, den Umfang der Sozialbetreuung entsprechend den zugewiesenen Asylbewerbern kontinuierlich zu erweitern. Haushaltsmittel dafür sind Haushalt des Amtes 2016 vorgesehen.

3. Wer macht was? Unterbringung, Leistungsgewährung u. Begleitung



Personaleinsatz in der Amtsverwaltung

- <u>Aufgabe hat 1. Priorität</u> (Aufgaben für Gemeinden ggf. später)
 Fachdienst Ordnung und Soziales, Liegenschaften/Bauen, Finanzen erheblich belastet
- Sozialbetreuungsdienst: Sozialpädagogen und Sprachmittler, Koordinatorin Helferkreise: Frau Nowacki, AWO Interkulturell Telefon: 04104 699 732 Mobil: 0160 921 762 13, Mail: susanne.nowacki@awo-sh.de
- Hausmeister- und Gärtnerdienste
- Kreisprojekt im südlichen Kreisgebiet: seit Sommer 2015 Koordinatorin Lena Nassrallah, sowie Sprachmittler

3. Wer macht was? Unterbringung, Leistungsgewährung und <u>Begleitung</u>



ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in allen Gemeinden, in denen Asylsuchende untergebracht sind

- - e.a. Helferinnen und Helfer geben persönlich Orientierung
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Begleitung zu Behörden, Hilfe bei Antragstellungen,
- - Arztbesuche, Einkaufen, Verkehrsmittel, ...
- <u>umgangreiche Informationen: www.amt-hohe-elbgeest.de, Aktuelles, Flüchtlinge/Asyl</u>

• -----